

Posener Zeitung.

Achtundachtzigster

Jahrgang.

Annoncen-Bureau.
In Posen außer in der
Expedition dieser Zeitung
(Wohlfahrtsstr. 17)
bei C. H. Mici & Co.
Breitestr. 14.
in Gnesen bei Ch. Spindler,
in Grätz bei F. Streifand,
in Meritz bei Ph. Matthias.

Annoncen-Bureau.
In Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Leipzig, München,
Stettin, Stuttgart, Wien:
bei C. F. Danne & Co.,
Hanssen & Vogler,
Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Göttingen
beim „Annullendank“.

Nr. 824.

Das Abonnement auf diese täglich drei Mal er-
scheinende Zeitung beträgt vierteljährlich für die Stadt
Posen 4 1/2 Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deut-
schen Reiches an.

Mittwoch, 23. November.

Inserate 20 Pf. die sechsgepaltene Zeile oder deren
Raum, Reklamen verhältnismäßig höher, sind an die
Expedition zu senden und werden für die am fol-
genden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis
5 Uhr Nachmittags angenommen.

1881.

Amtliches.

Berlin, 22. November. Der Kaiser hat Allernachst geruht:
den Kapitän zur See im Marinefahnen und Vorstand des Hydrographi-
schen Amtes, Freiherrn von Schleinitz zum ständigen Besitzer bei dem
kaiserlichen Ober-Seeamt zu ernennen.
Der König hat den Garnison-Vizepräsidenten Justiz-Rath Weissenbach in
Mains zum Mitglied des General-Auditoriums mit dem Range eines Rathes
erster Klasse und dem Titel eines Geheimen Justiz-Raths ernannt,
sowie den Regierungsrath von Groppe und Helmke zu Merseburg den
Sekretär als Geheimer Regierungsrath, dem Generalkommissions-
Rath Knoll zu Frankfurt a. O. und dem Vermessungs-Revisor
Guttschick zu Barmannshagen, im Kreise Grimmen, und
Kantonsrath zu Niederhof, im Kreise Meidenburg, den Charakter als
Geheimer Rath verliehen.
Dem ordentlichen Lehrer Dr. Kremer an der Realschule zu Essen
in der Oberlehrer-Titel verliehen.

Politische Uebersicht.

Posen, 23. November.

Der Seniorenkonvent des Reichstags hat gestern
Mittag sich über die Besetzung der Kommissionen
geeinigt. Unter Zurechnung der keiner Fraktion angehörigen
Abgeordneten und der Doppelwahlen wurde folgendes Stimmver-
hältniß festgestellt: Centrum 110, Fortschrittspartei, unter An-
rechnung der Mitglieder der Volkspartei, 67, Deutschkonservative
50, Liberale Vereinigung 48, Nationalliberale 45, Deutsche
Volkspartei, welcher auch der Abg. Treitschke zugerechnet ist, 27
Mitglieder. — Die Kommission von 7 Mitgliedern wird wie folgt
zusammengesetzt: 2 Centrum, 1 Fortschritt, 1 Nationalliberal,
1 Liberale Vereinigung, 1 Deutschkonserv., 1 Reichspartei; die
14er Kommission: 4 Centrum, 2 Deutschkonserv., 2 Lib. Ver-
einigung, 2 Nationallib., 3 Fortsch., 1 Reichspartei; die 21er
Kommission: 6 Centrum, 3 Deutschkons., 3 Nationalliberale, 3
Liberale Vereinigung, 4 Fortschritt, 2 Reichspartei; die 28er
Kommission: 9 Centrum, 5 Fortschritt, Deutschkonserv. und
Reichspartei zusammen 6, Nationallib. 4, Liber. Vereinigung 4.
Dem Centrum wird, entsprechend seinem Stimmverhältniß, bei
der jedesmaligen vierten 14er Kommission und bei der jedes-
maligen dritten 21er Kommission ein Mitglied mehr zugeschie-
ben und der Fortschrittspartei resp. Reichspartei abgerechnet.
Nach einem aus Koburg eingegangenen Telegramm ist
von Rüdert mit großer Majorität gewählt worden.

In konservativen Kreisen läßt man jetzt, wie schon erwähnt,
zur Einleitung der Agitation gegen den Reichstag in seiner neuen
Zusammensetzung, sowie für konservative Landtagswahlen eine
Massenpetition um Durchführung der Steuerprojekte des
Reichstagslers zirkuliren, deren Wortlaut von der „Trib.“ mit-
getheilt wird. Danach betitelt sich das Schriftstück: „Petition
um Aufhebung der Grund-, Gebäude- und Ge-
werbesteuer, Einführung einer gerechten, auf Selbstbein-
schätzung beruhenden Einkommensteuer mit stärkerer Heranziehung
des fundirten Einkommens, Vermehrung der indirekten Steuern
und Entlastung der Gemeinden.“ Was die Petenten wollen, ist
in den ersten Sätzen des Schriftstückes zur Genüge ausgesprochen.
Dasselbe beginnt:

„An das Königl. Staatsministerium in Berlin. Der Vorstand des
am 1. d. M. versammelten westfälischen Städtetages hat unter
seiner Vorlage den Antrag gestellt: die Gebäudesteuer den Ge-
meinden und die Grundsteuer den Provinzen zu überweisen. Diefem
Antrage gegenüber müssen die Grund- und Hausbesitzer, Land-
wirthe und Gewerbetreibende und Bürger aller Berufsstände den An-
trag stellen: „Die Grundsteuer, Gebäudesteuer und die Gewerbesteuer
nach Maßgabe der anderweitig flüssig werdenden Staatsmittel
von den Gemeinden zu befreien, die schwer drückenden Schul- und Armenlasten den
Gemeinden zu erleichtern; es ist eine gerechte auf Selbstbein-
schätzung beruhende Einkommensteuer mit stärkerer Heranziehung des fundirten
Einkommens und Vermehrung der indirekten Steuern nebst Entlastung
der Gemeinden einzuführen.“

Auf die Motivirung des Petitions können wir verzichten,
nur sei bemerkt, daß dasselbe über die bisher geäußerten Wünsche
des Reichstagslers noch ziemlich weit hinausgeht.

In seiner Sitzung vom 19. November hat der mittel-
rheinische Fabrikantenverein das Unfallver-
sicherungsgesetz in Berathung gezogen und ist zu dem
Entschlusse gekommen, sich mit der obligatorischen Unfallversicherung
zu erklären und Errichtung einer Unfallversicherungs-
Anstalt durch das Reich anstatt der vom Reichstag beschlossenen
Versicherungsanstalten zu fordern; der Verein verlangt
ferner, daß die Industrie die erwachsenden Kosten als einen Theil
der Produktionskosten allein trage, und zwar so, daß der Unter-
nehmer 2/3, der Arbeiter 1/3 der Prämie zahle; die Unfallver-
sicherung könne ihren Zweck nur erreichen, wenn ihr der Charakter
der Selbsthilfe nicht abgestreift werde.

Der Landtag des Fürstenthums Neuchâtel
am 19. dem Antrage seiner Finanzkommission entsprechend,
bekannter Staatsverträge über Verstaatlichung der
Eisenbahnen genehmigt, nachdem seitens
der Regierung die bestimmte Erklärung abgegeben war, daß

bessere Bedingungen nicht zu erzielen seien. Auf weiteren Antrag
des Finanzausschusses wurde beschlossen, die dem Lande zukom-
mende Entschädigungssumme von 190,000 M. zum Eisenbahn-
fonds für das Oberland zu verwenden, die bereits disponiblen
5000 M. sollen zu Vorarbeiten der vorliegenden Lokalbahn-
projekte, deren verschiedene befürwortet werden, Verwendung
finden. Die Regierung erklärte sich mit den Beschlüssen des
Landtags einverstanden und wurde die Session des letzteren als-
bald geschlossen.

Der zum österreichischen Minister des Aus-
wärtigen ernannte Graf Kalnoky gehört einer altöster-
reichischen Adelsfamilie, und zwar der mährischen Linie derselben
an. Er wurde am 29. Dezember 1832 in Selowitz geboren,
ist Ehrenritter des Maltheiser-Ordens, Kämmerer, Geheimrath,
Generalmajor a. D. und derzeit Botschafter in Petersburg. Er
trat am 26. Juli 1854 in die Kanzlei-Praxis und wurde am
16. September desselben Jahres zum Attaché ernannt, als wel-
cher er der Münchener und dann der Berliner Gesandtschaft
zugeheilt war. Im J. 1859 wurde er Legations-Sekretär
in Berlin und kam später nach London. Im Jahre
1868 wurde er Wirklicher Legationsrath, erhielt im
April 1871 den Titel eines außerordentlichen Gesand-
ten und bevollmächtigten Ministers, als welcher er mit
der interimistischen Führung der Botschaftsgeschäfte in Rom be-
traut war. Hier sowohl als auch in London, lenkte er die be-
sondere Aufmerksamkeit seiner Vorgesetzten und auch der höchsten
Kreise durch seine ausgezeichneten Berichte und Dienstleistungen
auf sich. Von Rom zurückgekehrt, wurde er nach kurzer Dispo-
nibilität 1874 außerordentlicher Gesandter in Kopenhagen und
später aus Anlaß der Beurlaubung des Botschafters, Barons
Langenau, mit der Führung der Botschaftsgeschäfte in Peters-
burg betraut, bis er im Januar 1880 unter Verleihung der
Geheimrathswürde als Wirklicher Botschafter beim russischen Hofe
beglaubigt wurde. Was seine militärische Laufbahn betrifft, so
erhielt er im Jahre 1849 den Offiziersrang, wurde 1862 Ritt-
meister erster Klasse und später zum überzähligen Major im
Infanterie-Regimente Nr. 6 befördert. 1872 erhielt er den Cha-
rakter eines Obersten im Armee- und 1874 den General-
majors-Charakter.

Was die Ernennung Kalnoky's und deren Bedeutung
belangt, so bedurfte es wohl kaum der ausdrücklichen Versicherung
der „Montagsrevue“, daß diese Wahl als eine ent-
scheidende Fortsetzung der bisherigen auswärtigen
Politik zu betrachten sei, deren Mittelpunkt der un-
verbrüchliche Anschluß an Deutschland bilde. Der
Tod des Freiherrn v. Haymerle beraubte die österreichisch-
ungarische Monarchie wohl eines ausgezeichneten Staatsdieners,
aber an der europäischen Konstellation im Allgemeinen und den
internationalen Beziehungen Oesterreich-Ungarns im Besonderen
hat er nicht das Mindeste geändert, und die Bahnen, die der
Fenster der österreichischen Auslandspolitik zu wandeln hat, sind
ihm durch die Tradition, und was mehr sagen will, durch die
Nothwendigkeiten der Lage so bestimmt und fest vorgezeichnet,
daß er sie auf's Strengste innehalten muß, auch wenn dies
seinen Neigungen nicht immer entsprechen sollte. Es war
mithin nicht mehr als selbstverständlich, daß Graf
Kalnoky die Erbschaft des Freiherrn von Haymerle nicht
anders übernehmen konnte als mit der förmlichen Verpflichtung,
seines Amtes in dem Geiste und nach den Prinzipien zu wal-
ten, die er vorgefunden hat. Wenn die Politik des Grafen
Kalnoky von der seines Vorgängers sich in etwas unterscheiden
sollte, so könnte sie dies nur in einem Punkte: in der Hal-
tung zu Rußland. In dieser Beziehung dürfte Kalnoky
beflissen sein, die trotz aller äußerlichen Kundgebungen einiger-
maßen erkaltete Temperatur wieder auf einen höheren Wärme-
grad zu bringen. Im Uebrigen wird der neue Minister des
Auswärtigen den Beweis seiner Befähigung für die ihm gestellte
schwere Aufgabe erst noch zu führen haben. Obwohl kein Vor-
gehen in der Diplomatie, hat er sich bisher noch wenig hervor-
gethan, weil er auch kaum Gelegenheit dazu gehabt. Jetzt wird
sie ihm bald geboten werden: die Frage der Donau-Über-
wachung hebt sich von dem sonst ungetrübten politischen
Horizont Oesterreich-Ungarns wie eine dunkle Wolke ab,
und ihre geistliche, speziell den Interessen Oesterreich an-
gepaßte Regelung erheischt eine kräftige und geschickte
Hand. Schwierigkeiten seitens der beiden anderen Kai-
sermächte wird Kalnoky bei diesem Unternehmen
wie auch sonst nicht begegnen: Rußland muß ihn aus den
angedeuteten Gründen mit besonderem Wohlgefallen am Ruder
sehen, und was das Deutsche Reich betrifft, so klingt es
nicht unglaublich, was dem „Pester Lloyd“ aus Berliner
unterrichteten Kreisen geschrieben wird, daß man bereit sei, sich
mit der Wahl Kalnoky's vollständig zu befriedigen, da der Graf als
persona gratissima bei Hofe sowohl, wie beim Fürsten
Bismarck gelte. In Betreff seiner sonstigen Parteistellung
werden dem neuen Minister liberale und feudale Tendenzen

nachgesagt, mit wieviel Grund, sei dahingestellt. Die Rich-
tigkeit der Angaben vorausgesetzt, würde Kalnoky mit dem Mi-
nisterium Taaffe besser harmoniren, als es z. B. bei An-
drassy der Fall gewesen wäre. Die Deutschliberalen
in Oesterreich hätten unter diesen Umständen freilich nicht
gerade Ursache, sich der Ernennung des Grafen Kalnoky beson-
ders zu freuen, indeß ihnen Beschwerden zu bereiten, dazu ist
sie nach der ganzen Sachlage und besonders nach der Geschäfts-
vertheilung auch nicht angethan.

Das von beiden Klubs der Linken am 19. d.
einstimmig angenommene Programm lautet:

Durchführungen von der Nothwendigkeit, feste Grundlagen für das
einheitliche parlamentarische Vorgehen zu gewinnen, veranlaßt durch
die allgemein empfundenen Gefahren, denen die geschichtlich begründete
und von den Existenzbedingungen des Staates unzertrennliche Stellung
der Deutschen ausgeht; in der Erkenntniß, daß die gegenwärtige
Regierungspolitik die Staatseinheit, die freiheitlichen und kulturellen
Institutionen und die nationalen Interessen der Deutschen, so wie die
jener anderen Volksstämme, welche in Verbindung mit den Deutschen
freiheitlichen und kulturellen Fortschritt anstreben, gefährdet — ver-
einigen sich die Unterzeichneten zum Schutze dieser bedrohten staatlichen
und nationalen Interessen, zunächst zur Befämpfung der gegenwärtigen
Regierungspolitik in einen parlamentarischen Klub, welcher den Namen
führt: „Vereinigte Linke.“

In den ebenfalls einstimmig angenommenen Statuten
des neuen Klubs wird bestimmt:

Der Klub wählt für die Zeit eines Sessionsabschnitts einen aus
fünf Mitgliedern bestehenden Vorstand, welcher die Geschäfte des Vor-
sitzes und der Vertretung nach Außen selbst unter seine Mitglieder
vertheilt. In der Regel hat vor jeder Session des Abgeordnetenhauses
und während des Abgeordnetenhaus tags, wenigstens einmal in der
Woche eine Klubtagung stattzufinden.

Während seit der Inkraftsetzung des Landgesetzes die Zu-
stände in Irland einige Wochen hindurch unstreitig eine
Wendung zum Besseren befundeten, ist neuerdings wieder eine
Reihe von Verbrechen zu verzeichnen, die an die schlimmsten
Zeiten der Schreckensherrschaft der „Rorys of the Hill“ erinnern.
In Hogbay unweit Ballyhannis, wurde am Freitag Morgen ein
Gutsverwalter Namens Dillon tod auf der Straße gefunden.
Zwei Augen wurden ihm herausgerissen und die Kehle durchgeschnitten.
Am Abend wurde auf Mr. Digby, einen Neffen von Lord
Digby und Agent der Charleville-Güter, als er sich von seinem
Bureau nach seiner Wohnung in Brockville, unweit Tullamore,
Grafschaft King, begab, geschossen und derselbe schwer verwundet.
Beide Verbrechen sind agrarischer Natur, die Thäter aber
unbekannt. Ferner sei erwähnt, daß mißliebigen Päch-
tern oder Gutsheeren wiederholt in die Wohnungen ge-
schossen worden, daß eine Farm angezündet und bis
auf den Grund niedergebrannt wurde, und daß un-
weit Roscommon über hundert Ochsen, die einem
Viehändler Namens John Flanagan angehörten, am Dienstag
die Schwänze abgeschnitten wurden. Mittlerweile erhält das
Gefängniß in Kilmaham täglich neuen Zuwachs an „Verdäch-
tigen“. Parnell ist von seinem jüngsten Unwohlsein wieder
hergestellt; allein er lehnt es ab, Besuche zu empfangen, ausge-
nommen in wichtigen Geschäften, da ihm die Ueberwachung sei-
tens der Gefängnißwärter nicht behagt. Dillon's Gesund-
heitszustand ist fortgesetzt ein mißlicher. Vor einigen Tagen
besuchte ihn das Parlamentsmitglied Gray und überreichte ihm
Namens der Frauen-Landliga von Dungarvan einen Schlafrock
und ein Schlaffäppchen.

Berichten aus Rom zufolge ist Mr. Errington während der
letzten Tage wiederholt von dem Kardinal Jacobini empfangen
worden. Er ist in seiner nicht offiziellen Eigenschaft mittelst eines an
Se. Eminenz den päpstlichen Staatssekretär gerichteten Briefes des
Lord Granville gleichsam beglaubigt worden, und man trägt
sich nun im Vatikan mit der Hoffnung, daß Mr. Errington's Mission
zu einer Herstellung des offiziellen Verkehrs mit England führen werde,
indem Mr. Errington gleichzeitig als wünschenswerther Kandidat für
den betreffenden Posten angesehen wird.

Dem „Berliner Tageblatt“ wurde gestern aus
Petersburg telegraphirt: Seitens des Hofministeriums er-
ging der Befehl, daß bis zum 1. Mai sämtliche Vorbereitun-
gen zur Krönung in Moskau beendet sein müßten.

Nach einer der „Pol. Corr.“ aus Belgrad zugehen-
den Mittheilung vom 18. bereitet der serbische Kultus- und Un-
terrichtsminister, Herr Novakovic, für die Skupschina einen
Gesetzentwurf vor, welcher die genaue Präzisierung des Wirkungs-
kreises und der Befugnisse des serbischen Episkopates
zum Zwecke hat. Die serbische Regierung wünscht durch diese
Vorlage jede Gefahr eines Konfliktes zwischen Staat und Kirche
in Serbien für alle Zukunft auszuschließen. In den Kreisen der
Skupschina-Majorität erörtert man vielfach den Gedanken eines
dem Kabinete Pirotschanaz gleich im Sessionsbeginne zu
ertheilenden Vertrauensvotums, in welchem der Dank der
Skupschina für die vom Kabinete im Konflikte mit dem Er-
zmetropolit an den Tag gelegte Haltung zum Ausdruck zu
bringen wäre.

Wähler und Abgeordnete.

Fürst Bismarck soll nach dem Berichte eines süddeutschen
Blattes die Ansicht ausgesprochen haben, eine gerechte Vertheilung

Die „N. Ztg.“ hat nun zur Beantwortung der Vorfrage, ob denn die vorgeschlagene Reform thatsächlich eine erhebliche Aenderung herbeiführen würde, die entsprechende Berechnung auf Grund der genauen Ermittlungen des statistischen Amtes für die Wahlen von 1877 und 1878 — für die von 1881 liegt das Material noch nicht vor — ange stellt. Das Ergebnis ist folgendes:

Deutsch-Konservative	erhielten	40	statt	38
Freikonervative	"	38	"	31
Liberalen	"	13	"	10
National-Liberalen	"	128	"	112
Fortschrittler	"	35	"	31
Zentrum	"	97	"	99
Polen	"	14	"	15
Sozialdemokraten	"	12	"	34
Volkspartei	"	4	"	4
Partikularisten	"	9	"	10
Protektler	"	7	"	7

Deutsch-Konservative	erhielten	59	statt	50
Freikonservative	"	57	"	54
Liberalen	"	10	"	10
National-Liberalen	"	99	"	96
Fortschrittler	"	26	"	27
Zentrum	"	99	"	93
Polen	"	14	"	14
Sozialdemokraten	"	9	"	29
Volkspartei	"	3	"	5
Partikularisten	"	14	"	10
Protestler	"	7	"	

Π. Berlin 22 November [Kardinal] Hohenz.

(Schluß.)

London, 22. November. Das Hofjournal meldet die Verlobung des Prinzen Leopold, jüngsten Sohnes der Königin, mit der Prinzessin Helene von Waldeck, Schwester der Prinzessin Wilhelm von Württemberg und der Königin der Niederlande.

Petersburg, 22. November. Das „Journal de St. Petersburg“ widmet anlässlich der Ernennung des Grafen Kalnoy zum Minister des Auswärtigen demselben einen warmen Nachruf und spricht seine hohe Befriedigung darüber aus, einen Mann von so erprobten diplomatischen Eigenschaften an der Spitze des auswärtigen Ministeriums des Nachbarlandes zu sehen, wo gerade jetzt zwischen den beiden Reichen mehrere Fragen gelöst werden müssen. Graf Kalnoy habe sich hier große Sympathien und Freunde erworben.

Konstantinopel, 21. November. Nachdem der griechische Botschafter in der Türkei eine Note überreicht hatte, worin derselbe für Griechenland die Behandlung auf dem Fuße der meistbegünstigten Nationen in Anspruch nahm, hat die Pforte befohlen, die griechischen Postämter in Konstantinopel und Janina morgen unter militärischer Beihilfe zu schließen. — Der italienische Botschafter Corti wird demnächst dem Sultan den Großkordon des Annunziaten-Ordens überreichen. — In der Sitzung der Finanzkommission wurde dem Verlangen des türkischen Delegierten stattgegeben, wonach die Türkei berechtigt sein soll, im Falle einer Verbesserung der Finanzlage gewisse hypothetische Taxen abzuschaffen. Dies soll jedoch nur unter der Bedingung geschehen, daß die Majorität des Verwaltungsraths der Bondholder ihre Zustimmung dazu giebt, und daß ein effektives Äquivalent geboten wird, welches durch den Verwaltungsrath einzubringen sein würde. Die Kommission nahm jedoch von dieser Konzeption die Gebühren vom Tabak, Salz und Stempel aus. Der deutsche Delegierte verlangte Auskunft über die Modalitäten der Tabakregie. Server sagte dieselbe für die nächste Sitzung zu.

Sofarest, 22. November. Das leitende Komite der konservativen Partei hat sich in Folge des Rücktritts des Generals Floresco und Lascar Catargi's, welche die einflussreichsten Mitglieder desselben waren, aufgelöst. Wie es heißt, würde sich das Komite demnächst unter Führung des Fürsten Alexander Stirbey rekonstituieren.

Neuyork, 22. November. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Motel“ ist hier eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: S. Bauer in Posen. — Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November.

Datum	Barometer auf 0 Gr. reduc. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Cels. Grad.
22. Novbr.	756,2	WS schwach	bedeckt ¹⁾	+1,0
23. Novbr.	756,6	WS mäßig	bedeckt	+8,7
24. Novbr.	759,0	WS schwach	trübe	+8,8
Niederschlag 0,6 mm.				
Am 22. Wärmemaximum +10,0 Cels.				
Wärmeminimum +4,1				

Wetterbericht vom 22. Novbr., 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nach Meeresniv. reduc. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Cels. Grad.
Wien	731	WSW	8 bedeckt ¹⁾	7
Berlin	739	WSW	4 wolkenlos	7
Köln	757	WSW	4 Nebel	7
Stuttgart	754	WSW	2 Nebel	6
München	754	WSW	4 bedeckt	-7
Frankfurt	756	WSW	1 bedeckt	1
Leipzig	756	S	1 Schnee	1
Chemnitz	752	WS	5 halb bed. ²⁾	8
Dresden	760	WSW	5 Regen ³⁾	13
Magdeburg	753	WSW	5 Regen	11
Halle	753	S	5 Nebel	7
Brandenburg	758	S	5 Regen ⁴⁾	7
Posen	761	WSW	4 bedeckt ⁵⁾	8
Regensburg	761	WSW	2 heiter ⁶⁾	6
Landshut	759	S	3 bedeckt ⁷⁾	4
Bayreuth	763	WSW	4 bedeckt	14
Würzburg	758	S	5 Regen	10
Bayern	765	WSW	6 Regen	12
Franken	763	WSW	1 bedeckt	10
Thüringen	768	WSW	3 bedeckt	9
Sachsen	764	WSW	2 bedeckt ⁸⁾	5
Preußen	762	WSW	1 heiter ⁹⁾	6
Brandenburg	769	still	bedeckt	-1
Posen	765	WSW	2 halb bedeckt	4
Wien	770	WS	3 wolkenlos	7
Berlin	771	still	Nebel	8

¹⁾ Seegang mäßig. ²⁾ Grobe See. ³⁾ Seegang hoch. ⁴⁾ Nachts Regen. ⁵⁾ Abends Regen. ⁶⁾ Nachts etwas Regen. ⁷⁾ Leichtes Abends etwas Regen. ⁸⁾ Abends Regen. ⁹⁾ Abends Regen.

Skala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = stark, 6 = heftig, 7 = heftig, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = heftiger Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Anmerkung: Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1. Nordeuropa, 2. Küstengebiet von Irland bis Ostpreußen, 3. Mittel-Europa südlich dieser Zone, 4. Südeuropa. — Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingezeichnet.

Uebersicht der Witterung. Das Depressionsgebiet im Nordwesten hat an Umfang und Tiefe merklich zugenommen. Im ganzen Nordgebiete, sowie im westlichen Binnenlande sind die südlichen und südwestlichen Winde aufgeführt und treten über der nördlichen Nordsee stellenweise vollere Stürme auf. Das Wetter über Zentral-Europa ist bei beständiger Erwärmung vorwiegend trübe, vielfach regnerisch, insbesondere im Nordwesten und Südwesten. In Deutschland liegt die Tem-peratur überall über der normalen, im nördlichen bis zu 6, im mittlere bis zu 7, im südlichen bis zu 9 Grad.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.
Posen, am 22. November Morgens 1,80 Meter.
" " 22. " Mittags 1,80 "
" " 23. " Morgens 1,80 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 22. November. (Schluß-Course.) Matt. Lond. Wechsel 20,39. Pariser do. 80,75. Wiener do. 172,15. R.-M. St.-M. — Rheinische do. — Hess. Ludwigsb. 97½. R.-M.-Br.-Anth. 130½. Reichsanl. 101½. Reichsbank 151. Darmstb. 167. Meiningen B. 101½. Ost.-ung. St. 722,00. Kreditaktien 310½. Silberrente 66½. Papierrente 66½. Goldrente 80½. Ung. Goldrente 77½. 1860er Loose 123½. 1864er Loose 335,80. Ung. Staatsl. 238,50. do. Ostb.-Nbl. II. 94½. Böhm. Westbahn 268½. Elisabethb. — Nordwestbahn 194½. Galizier 262½. Franzosen 277½. Lombarden 126. Italiener 88½. 1877er Russen 90½. 1880er Russen 74½. II. Orientanl. 60½. Centr.-Pacific 112½. Diskonto-Kommandit — III. Orientanl. 60½. Wiener Bankverein 119½. ungarische Papierrente — Buschthaber — Junge Dresdner —

Ungarische Eskompte und Wechselbank — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 309, Franzosen 275½, Galizier 262½, Lombarden 125½, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, österr. Goldrente —

Frankfurt a. M., 22. November. Effekten- und Wechsel-Course. Kreditaktien 310½, Franzosen 277, Lombarden 125½, Galizier 263, 1860er Loose —, österreichische Goldrente —, ungar. Goldrente —, II. Orientanleihe 60½, österr. Silberrente —, Papierrente —, III. Orientanl. —, ungar. Papierrente —, 1880er Russen —, Darmstädter Bank —, 4 pSt. Ungar. Goldrente —, Wiener Bankverein —, Diskonto-Kommandit —, Fester.

Wien, 22. Nov. (Schluß-Course.) Matt. Abgaben der Contre-mine und die von Berlin gemeldeten Notierungen drücken durchweg, Galizier matt. Papierrente 77,10. Silberrente 77,90. Dester. Goldrente 93,80. Ungarische Goldrente 119,55. 1854er Loose 122,70. 1860er Loose 132,90. 1864er Loose 174,20. Kreditloose 179,70. Ungar. Prämienl. 125,20. Kreditaktien 361,60. Franzosen 322,50. Lombarden 147,00. Galizier 304,75. Reichs-Oberb. 147,50. Parubitzer 165,00. Nordwestbahn 226,00. Elisabethbahn 216,20. Nordbahn 239,50. Desterreich-ungar. Bank —, Türl. Loose —, Unionbank 142,00. Anglo-Austr. 152,90. Wiener Bankverein 139,00. Ungar. Kredit 359,75. Deutsche Plätze 58,00. Londoner Wechsel 118,50. Pariser do. 46,90. Amsterdamer do. 97,70. Napoleons 9,39. Dufaten 5,60. Silberc. 100,00. Marknoten 58,05. Russische Banknoten 1,25½. Lemberg-Gzeronow —, Kronpr.-Rudolf 168,50. Franz-Josef —, Dux-Bodenbach —, Böhm. Westbahn 315,00.

4 Prozent. ungar. Bodentredit-Pfandbriefe —, Elbthal 248,25, ungarische Papierrente 90,05, ungar. Goldrente 89,85, Buschthaber B. —, Ung. Präm. —, Eskompte —

Wien, 22. November. (Abendbörsen.) Ungar. Kreditaktien 360,00, österr. Kreditaktien 361,50, Franzosen 322,25, Lombarden 146,50, Galizier 305,50, Anglo-Austr. —, Papierrente 77,07½, do. Goldrente 93,80, Marknoten 58,07½, Napoleons 9,39, Bankverein —, Elbthal 248,75, ungar. Papierrente 90,00, 4 Prozent. ungar. Goldrente 89,87½, 6 Prozent. ungar. Goldrente 119,70. Rubig.

Paris, 22. November. (Schluß-Course.) Träge. 3 Proz. amortis. Rente 86,20, 3 Proz. Rente 85,70, Anleihe de 1872 116,30, Italien. 5 Proz. Rente 89,50, Desterreich. Goldrente 80½, 6 Prozent. ungar. Goldrente 103½, 4 Prozent. ungar. Goldrente 78, 5 Proz. Russen de 1877 93, Franzosen 695,00, Lombardische Eisenbahn-Aktien 310,00, Lomb. Prioritäten 285,00, Türken de 1865 13,10, Türkenloose 53,00, III. Orientanleihe 60½.

Credit mobilier 732,00, Spanien ext. 27½, do. inter. —, Suezkanal-Aktien —, Banque ottomane 735,00, Societe gen. —, Credit foncier 1722,00, Egypter 362,00, Banque de Paris 1255,00, Banque d'escompte 855,00, Banque hypothecaire —, III. Orientanleihe 60½, Londoner Wechsel 25,24, 5 Proz. Rumänische Anleihe —.

Paris, 22. November. Boulevard-Verkehr. 3 Proz. Rente 86,02½, Anleihe von 1872 116,47½, Italiener 89,75, österr. Goldrente —, Türken —, Türkenloose —, Spanien ext. —, do. ext. 27½, ungar. Goldrente —, Egypter 364,00, 3 Proz. Rente —, 1877er Russen —, Franzosen —, behauptet.

Florenz, 22. November. 5 pSt. Italien. Rente 91,67, Gold 20,52. Petersburg, 22. November. Wechsel auf London 25½, II. Orientanleihe 89½, III. Orientanleihe 90. Russische Bodentredit-Pfandbriefe 127. Privatdiskont 6½.

London, 22. Novbr. Matt. Consols 100½, Ital. 5 Proz. Rente 88½, Lombard. 12½, 3 Proz. Lombard. alte 11½, 3 Proz. do. neue —, 5 Proz. Russen de 1871 89½, 5 Proz. Russen de 1872 88½, 5 Proz. Russen de 1873 91, 5 Proz. Türken de 1865 12½, 3 Proz. fundirte Amerikaner 104½, Dester. Silberrente 67½, do. Papierrente —, Ungarische Goldrente 77½, Dester. Goldrente 80½, Spanien 27½, Egypter 71½, 4 Proz. preuß. Consols 100½, 4 Proz. bar. Anleihe —, 4 Prozent. ungar. Goldrente 77½, Silber 51½.

Platzdiskont 4½ pSt. Wechselnotierungen: Deutsche Plätze 20,71. Wien 12,00. Paris 25,60, Petersburg 24½.

Aus der Bank flossen heute 65,000 Pfd. Sterl.

Newyork, 21. November. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94½, Wechsel auf London 4,80, Wechsel auf Paris 5,23½, 3 Proz. fundirte Anleihe 101½, 4 Prozent. fundirte Anleihe von 1877 116½, Erie-Bahn 46½, Central-Pacific 115, Newyork Centralbahn 138½, Chicago-Eisenbahn 139½, Cable Transfers 4,84½.

Geld fest, für Regierungssicherheiten 5 Prozent, für andere Sicherheiten 6 Prozent und ¾ per diem.

Produkten-Course. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 25,00, fremder loco 24,25, per November 23,95, pr. März 23,30, per Mai 23,10. Roggen loco 21,50, per November 19,45, pr. März 18,10, per Mai 17,65, Hafer loco 17,00. Rüböl loco 31,00, pr. Novbr. —, per Mai 29,70.

Bremen, 22. November. Petroleum. (Schlußbericht.) rubig. Standard white loco 7,30 bz., per Dezember 7,35 bz., per Januar 7,50 B., per Februar 7,60 B., per März 7,60 B., per August-Dezember 8,25 Brief.

Hamburg, 22. November. Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine fest. Roggen loco unverändert, auf Termine fest. Weizen per Nov.-Dez. 230,00 Br., 227,00 Gd., per April-Mai 224,00 Br., 222,00 Gd. Roggen per November-Dezember 180,00 Br., 179,00 Gd., per April-Mai 172,00 Br., 170,00 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl rubig, loco 58,00, per Mai 59,00. — Spiritus fest, per November 44½ Br. per Dezember-Januar 44½ Br., per Januar-Februar 44 Br., April-Mai 43½ Br. — Kaffee matt, Umlag 2000 Sack. — Petroleum still, Standard white loco 7,30 Br., 7,35 Gd., per November 7,35 Gd., per Dezember 7,35 Gd. — Wetter: Regen.

Pest, 22. November. (Produktenmarkt.) Weizen loco unverändert, auf Termine rubig, per Frühjahr 12,39 Gd., 12,41 Br. — Hafer per Frühjahr 8,36 Gd., 8,37 Br. — Mais per Mai-Juni 7,13 Gd., 7,15 Br. Rohraps per August-September —.

Paris, 22. November. Rohzucker 88½ loco rubig, 57,75 a 58,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Nov. 65,30, per Dezember 65,75, pr. Januar-April 67,00.

Paris, 22. Novbr. Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per November 31,10, per Dezember 31,25, per Januar-April 31,25, per März-Juni 31,10. — Roggen rubig, per November 23,10, per März-Juni 22,50. — Rüböl 9 Marques behpt., per November 64,75,

per Dezember 65,00, per Januar-April 65,80, per März-Juni 66,00, — Rüböl behauptet, per Nov. 81,75, per Dezember 82,00, per Januar-April 79,50, per März-Juni 78,25. — Spiritus rubig, per Nov. 61,75, per Dezember 62,25, per Januar-April 63,50, per Mai-August 64,25. Wetter: Bedeckt.

London, 22. November. Havannazucker Nr. 12 25½. Träge. London, 22. November. An der Küste angeboten 1 Weizenladungen. Wetter: Regnerisch.

Liverpool, 22. November. (Getreidemarkt.) Weizen 1 d. billiger. Rüböl rubig. Mais ½ d. theurer. — Wetter: Schön.

Bradford, 21. November. Wolle fest, aber ruhiger, für Garne Preise behauptet, in Stoffen gutes Geschäft.

Glasgow, 22. November. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 50 sh. 10 d.

Amsterdam, 22. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per März 312. Roggen pr. März 211, per Mai 203.

Amsterdam, 22. November. Bancazinn 64½.

Antwerpen, 22. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen weichend. Roggen rubig. Hafer unverändert. Gerste träge.

Petersburg, 22. November. Produktenmarkt. Talg loco 58,00, per August 58,00. Weizen loco 15,50. Roggen loco 11,25. Hafer loco 5,25. — Pant loco 31,00. Leinwand (9 Pud) loco 14. — Wetter: Regen.

Newyork, 21. Novbr. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11½, do. in New-Orleans 11½. Petroleum in Newyork 7½ Gd., in Philadelphis 7½ Gd., rohes Petroleum 6½, do. Pipe line Certificates — D. 83 C. Mehl 5 D. 25 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 42½ O. Weizen per laufenden Monat 1 D. 41½ O., do. per Dezember 1 D. 42 C., do. per Januar 1 D. 45 C. Mais (old mixed) 68 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 8½. Kaffee (Rio-) 10½. Schmalz (Marke Wilcox) 11½, do. Fairbanks 11½, do. Rohe u. Brothers 11½. Speck (short clear) 9½ C. Getreidefracht 4½.

Newyork, 21. November. Weizen-Versicherungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach England 77,000, do. nach dem Kontinent 35,000, do. von Kalifornien und Oregon nach England 150,000 Orts.

Rio de Janeiro, 21. November. Wechselkurs auf London 22½, do. auf Paris 428. — Tendenz des Kaffeemarktes: Ruhig. Preis für good first 4500 a 4650. Durchschnittliche Tageszufuhr 12,750 Sack. Ausfuhr nach Nordamerika 12,000 Sack, do. nach dem Kanal und Nord-Europa 68,000 Sack, do. nach dem Mittelmeere 8500. Vorrath von Kaffee in Rio 308,000 Sack.

Marktpreise in Breslau am 22. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	gute	Nie-derdrigt.	mittlere	Nie-derdrigt.	geringe	Waare
	Hoch-ster	Niedr.-ster	Hoch-ster	Niedr.-ster	Hoch-ster	Niedr.-ster
Weizen, weißer	23 3/4	23 1/4	22 8/10	22 3/4	21 8/10	20 8/10
do. gelber	22 8/10	22 6/10	22 3/4	22 1/4	21 5/10	20 8/10
Roggen, pro	18 1/10	17 8/10	17 6/10	17 3/10	17 1/10	16 9/10
Gerste, 100	16 3/10	15 5/10	15 —	14 7/10	14 2/10	13 5/10
Hafer, 100	14 9/10	14 6/10	14 4/10	14 1/10	13 9/10	13 7/10
Erbsen, Kilog.	20 5/10	19 8/10	19 3/10	18 7/10	18 3/10	17 3/10

Festsetz. d. v. d. Handelskam-mer eingef. Kommission.	feine	mittel	ordin.	Waare
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Naps	25	70	24	70
Winterrüben . . .	24	60	23	60
Sommerrüben . . .	24	50	23	—
Dotter . . .	23	—	22	25
Schlaglein . . .	25	50	24	—
do. galz. . .	24	—	22	50
Haarfaat	17	—	16	25

Kleesamen schwach zugeführt, rother ruhiger, per 50 Kilogramm 40—44—50—54 Mark, weißer behauptet, per 50 Kilogramm 42—48—55—65 Mark, hochfeiner über Notiz bez. — Rapspullen sehr fest, per 50 Kilogramm 7,70—7,80 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark. — Leinfachsen unverändert, per 50 Kilogramm 9,60—9,80 Mark, fr. 8,80—9,50 Mark. — Lupinen nur f. Dual. beachtet, per 100 Kg. gelbe 12,00—12,80—13,80 Mark, blaue 12,00—12,60—13,60 Mark. — Thymothee ohne Aenderung, per 50 Kg. 30—31—33,00 Mark. — Bohnen schwach gefragt, per 100 Kilogramm 18,00—19,00—19,50 Mark. — Mais schwach zugeführt, per 100 Kilogr. 15,70—16,10—16,50 Mark. — Weizen ohne Angebot, per 100 Kilogramm 13,50—14,00—14,75 Mark. — Heu per 50 Kilogramm 3,80—4,20 Mark. — Stroh: per Schock a 600 Kilogramm 36,00—38,00 Mark. — Kartoffeln, pro 100 Liter, 4,00—5,00 Mark, per 50 Liter 2,00—2,50 Mark, per 2 Liter 0,08—0,10 Mark. — Mehl: in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm Weizen fein 31,75—32,50 Mark, Roggen-Hausbacken 26,25—26,75 Mark, Roggen-Futter-mehl 11,25—12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Breslau, 22. November. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen: (per 2000 Pfd.) laufender Monat höher. Gef. — Cent. Abgel. Ründigungs-Sch. — November 184 bez., Schl. 183,50 Br. u. Gd., per Nov.-Dez. 176 bez. u. Br., Dez.-Jan. 172,50 bez., April-Mai 171 Gd. u. Br. — Weizen: Gefündigt — Centner, per November 226 Br., — Gd. — Petroleum per 100 Kilogramm loco u. per November — Br., — Gd. — Hafer Gefündigt — Centner, per November 145 Gd., per November-Dezember 141,00 Gd., per April-Mai 144,00 Br. — Raps Gefündigt — Centner, per November 265 Br., — Gd. — Rüböl geschäftslos. Gefündigt — Centner, loco 56,50 Br., per November 55,50 Br., 55,00 Gd., per November-Dezember 55,50 Br., 55,00 Gd., per Dezember-Januar 55,75 Br., — Gd., per April-Mai 56,50 Br., — Gd. — Spiritus geschäftslos. Gefündigt — Liter. — Abgelaufene Ründigungs-Scheine —, per November 49,30—49,40 bez., — per November-Dezember 49,30 Gd., — per Dezember-Januar 49,30 Gd., per Januar-Februar —, — Gd., per Februar-März —, — Br., per März-April —, per April-Mai 50,50 Gd., per Mai-Juni 51,00 Br., per Juni-Juli 51,50 Gd. — Zink seit letzter Notiz Godulla-Marken auf Lieferung (Dezember und Januar) 16,25 bez.

Die Börsen-Kommission.

Verkaufspreise der Mühlen-Administration zu Bromberg. 20. November 1881.

pro 50 Kilo oder 100 Pfund		M. Pf.	pro 50 Kilo oder 100 Pfund		M. P.
Weizen Gries No. 1	18	80	Roggen gem. Mehl (haus-		
" " 2	17	80	baden)	12	—
Raiserausgumehl	21	20	Roggen-Schrot	9	80
Weizenmehl Nr. 0	20	—	Roggen-Futtermehl	7	—
" " 1	18	80	Roggen-Kleie	6	60
" " 1 u. 2 (zu-			Gersten-Graupe Nr.	1	22 50
jamml. gemahl.)	15	80	" " 2	2	21 —
" " 2	15	20	" " 3	3	19 50
" " 3	11	20	" " 4	4	18 —
Weizen-Futtermehl	6	40	" " 5	5	15 60
Weizen-Kleie	5	40	" " 6	6	13 60
Roggenmehl Nr. 1	13	20	Gersten-Grüße Nr.	1	16 20
" " 1 u. 2 auf-			" " 2	2	15 60
gemahl.	12	60	" " 3	3	14 80
" " 2	12	20	Gersten-Rochmehl	12	—
" " 5	10	—	Gersten-Futtermehl	6	60

Produkten-Börse.

Berlin, 22. November. Wind: SW. Wetter: Milde u. feucht.
Weizen per 1000 Kilo loco 215-245 M. nach Qualität ge-
fordert, fein gelb - M. ab Bahn bez., def. Poln. - M. ab Bahn
November 238-239 bez., per November-Dezbr. 227½-228½-227 bez.,
per Dezember-Januar - Markt bezahlt, per Januar-Februar - M. bez.,
per Februar-März - Markt bezahlt, per Juni-Juli - M. bez.,
per April-Mai 222½-224-225 bezahlt, per Januar-Februar -
bezahlt, Gefündigt - Zentner. Regulirungspreis - M. bez.,
Roggen per 1000 Kilo loco 190-195 M. nach Qua-
lität gefordert, neu inländischer 190-193 ab Bahn bezahlt, hochfeiner
193½ M. ab Bahn bezahlt, flammer - M. ab Bahn bezahlt, alter do.
- M. ab B. bez., russischer - Markt a. R. bezahlt, feiner - M. ab
Bahn bezahlt, defekter - Markt ab Bahn bezahlt, per November 193½
bis 193 bezahlt, per November-Dezember 187½-188½ bezahlt, per
Dezember-Januar - Markt bezahlt, per Januar-Februar - Markt bez.,
per April-Mai 175½-176 bezahlt, per Mai-Juni 173½-174 bezahlt,
Gefündigt -, Zentner. Regulirungspreis - Markt. - Gerste
per 1000 Kilo loco 150-200 M. nach Qualität gefordert. - Hafer
per 1000 Kilo loco 148-173 M. nach Qualität gefordert, russischer 148
bis 150 bezahlt, oft- und weißrussischer 150-157 bezahlt, pom-
merscher und Udermäcker 153-156 bezahlt, schleischer 153-158
bez., böhmischer 153-158 bezahlt, fein weiß medlenburgischer - ab B.
bez., per November 150 bez., per November-Dezember 148½ M.,
per Dmbr.-Januar - Br., per April-Mai 151 Markt, per Mai-Juni
151½ Markt bez., Gefündigt - Zentner. Regulirungspreis - Markt.
- Erbsen per 1000 Kilo Rodwaare 181-215 M., Futterwaare 173 bis
180 M. - Mais per 1000 Kilo loco 148-154 nach Qualität gefor-
dert, per November 148 M., per November-Dezember 146½ bezahlt,
per April-Mai 140½ Markt bez., per Mai-Juni 139 bez. B. Gefün-

digst - Zentner. Regulirungspreis - bez. - Weizenmehl per
100 Kilogramm brutto 00: 32,50-31,00 Markt, 0: 30,00-29,00 M.
0/1: 29,00-28,00 Markt. - Roggenmehl infl. Sad 0: 27,50 bis
26,50 M., 0/1: 26,00-25,00 M., per November 26,00-26,05-26,00
bez., per November-Dezember 25,20-25,30 bezahlt, per Dezember-
Januar 24,80-24,90 bez., per Januar-Februar 24,60-24,70 bezahlt,
Febr.-März 24,45-24,55 bez., April-Mai 24,00-24,05 bez., per Mai-
Juni 23,55-23,65 bez., Juni-Juli - bez. Gefündigt - Zentner. Regu-
lirungspreis -, M. - Delfaat 1000 Kilo Winterraps - M.
Winterrapsen - Markt. - Rübsöl per 100 Kilo loco ohne Faß 55,5
M., mit Faß 55,8 M., per November 56,3-56,1 bez., per November-
Dezember 56,3-56,1 bezahlt, per Dezember-Januar 56,3-56,1 bezahlt,
per Januar-Februar - bezahlt, per Februar-März - bez., per März-
April - bezahlt, per April-Mai 57,0 bezahlt, per Mai-Juni 57,2
Markt. Gefündigt 1200 Zentner. Regulirungspreis 56,3 M. - Leinöl
100 Kilo loco - M. - Petroleum per 100 Kilo loco 24,8 M.,
November 24,4-24,2-24,3 bezahlt, per November-Dezember 24,4 bis
24,2-24,3 bez., per Dezember-Januar 24,4-24,2-24,3 bez., per Ja-
nuar-Februar 24,8 Markt, per Februar-März - bezahlt, per April-Mai
- Markt, per Mai-Juni - bezahlt, Gefündigt 1000 Ztr. Reguli-
rungspreis 24,3 Markt. - Spiritus per 100 Liter loco ohne Faß
51,8 bezahlt, per November 53,7-53,3-53,5 bezahlt, per November-
Dezember 51,6-51,3-51,5 bezahlt, per Dezember-Januar 51,5-51,3
bis 51,4 bezahlt, per Januar-Februar - Markt bezahlt, per Februar-
März - bez., per März-April - bezahlt, per April-Mai 52,5 bis
52,7-52,5 bezahlt, per Mai-Juni 52,6-52,8-52,7 bezahlt, per Juni-
Juli 53,5 bezahlt. Gefündigt 50,000 Liter. Regulirungspreis 53,5 M.
(B. B.-Z.)
Stettin, 22. November. [An der Börse.] Wetter: Trübe.
+ 7 Gr. R. Barom. 28,4. Wind: SW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loco gelber inländischer
224-233 M., meiser 225-235 Markt, per November 237,5 M. bez.,
per April-Mai 225 Markt bezahlt, per Mai-Juni 225 M. bezahlt,
Roggen fest, per 1000 Kilo loco inländischer 185-188 M., Ab-
zahlung - M. cif. tr. bez., per November 190-191-190,5 M. bez.,
per November-Dezember 185,5-186,5 M. bez., 186 M. Br. u. Gd.,
per Dezember-Januar 184 M. Br., 183,5 M. Gd., per April-Mai 171 M.
bis 174,5 Markt bez., 174 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 159-163 Markt
u. Gd. - Gerste fest, per 1000 Kilo loco Brau- 159-163 Markt
geringe 148-154 M., Schleische - M. - Hafer fest, per 1000
Kilo loco neuer inländischer - M., Pommerischer 145-152 M.,
russischer - Markt bez., Schwebischer - Markt bezahlt, - Markt.
ohne Handel, per 1000 Kilo loco - M., Futter- - Markt.
Mais per 1000 Kilo loco Amerikanischer 147 M. bezahlt, - Markt.
November-Dezember - M. bez., per April-Mai - M. Br., - Markt.
rübren matten, per 1000 Kilo loco November 267 M., per November-
Dezember - Markt, per Dezember-Januar - M., per April-Mai 272
M. Br. - Rübsöl matt, per 100 Kilo loco ohne Faß 56 Markt bez.,
feiten 57 Markt Br., mit Faß - Markt, per November 56 Markt bez.,
per November-Dezember 55,5 Markt Br., per April-Mai 56,75 Markt
Br. - Winterraps per 1000 Kilo loco - M. - Spiritus
niedriger, per 1000 Liter loco ohne Faß 50,6 Markt bezahlt, per
Faß 50,7 M. bez., per November 51,5 Markt bezahlt, per November-
Dezember 51 M. Br. u. Gd., per April-Mai 51,7 M. bez., per
Juni 52,2 M. Br., per Juni-Juli - Markt Br. u. Gd. - Angemeldet
10,000 Ztr. Rüben. Regulirungspreis: Weizen 237,5 Markt, Roggen
190,5 Markt, Rüben 267 Markt, Rübsöl 56 M., Spiritus 51,5 M.,
Petroleum loco 8 Markt tr. bez., alte Bran- - M. tranf. bez.,
Kleinigkeiten - M. tr. bez., Regulirungspreis 8 M. (Differenz-21g.)

Berlin, 22. November. Die gestern angebahnte Haufe-Ver-
eigung stieß heute auf Schwierigkeiten und fand in Folge dessen vor-
läufig keine weitere Fortsetzung. Aus Wien lagen mittere Notierungen
vor, ferner sprach man davon, daß der Kaiser von einem Unwohlsein
befallen sei; auch der aus Newyork jüngst gemeldete Kurs des
Londoner Wechsels wurde ungünstig beurtheilt; man suchte fast nach
Gründen, um die Verstimmlung, die sich heute der Börse bemächtigt
hatte, zu erklären. In der Hauptsache lag das Bestreben zu Realisa-
tionen vor und da dem gegenüber es vollständig an Kaufkraft
mangelte, so waren nicht nur Rückgänge der Kurse die natürliche
Folge davon, sondern es blieb auch der Umfang der geschäftlichen
Thätigkeit innerhalb der engsten Grenzen. Während gestern sämt-

liche Spekulationspapiere höher notirten, kühlten dieselben heute diese
Anancen meist wieder ein. Deisterreichische Kreditaktien gingen auf
wieder Meldung in der Notiz zurück und ihnen schlossen sich alle
übrigen Werthe mehr oder weniger eng an. Selbst für Dortmunder
und Laurawerke waltete das Angebot, obgleich von den heimischen
Bergwerks-Distrikten nur günstige Meldungen vorlagen. Die Börse
trug aber in ihrer heutigen Verstimmlung diesem Umstande nicht
Rechnung, sondern schenkte der etwas niedriger gemeldeten Notiz für
Warrants aus Glasgow mehr Aufmerksamkeit. Eisenbahn-Aktien
blieben vollständig vernachlässigt und haben diese ebenfalls vielfach
Kursherabsetzungen erfahren. Dagegen konnten sich Bank-Aktien besser
behaupten, obgleich auch diese sich nur wenig am Verfall beteiligten.

Industriepapiere blieben meist geschäftslos. Einige Umsätze fanden
in Eisenbahnprioritäten statt, besonders waren 4 prozentige Priori-
täten begehrt und vor allem die 4 prozentigen Prioritäten
der verstaatlichten Bahnen. Für Oberschlesische 1879er Prioritäten
fehlte es gänzlich an Abgebern. Preussische und andere Deutsche
Fonds waren ohne Leben. - Per Ultimo notiren: Franzosen 558,50
bis 555,50, Lombarden 256-252, Kreditaktien 625-622-166,75
Wiener Bankverein 240 Geld, Darmstädter Bank 167,30-168,00
Diskonto-Rommandit-Anteile 221,90-220,75, Deutsche Bank 168,00
bis 166, Dortmunder Union 102½-101½-101½, Laurawerke 124,00
bis 123,75-124-123,60. Der Schluß war schwach. - Privatdiskon-

Fonds- u. Aktien-Börse.

Berlin, den 22. November 1881.

Preussische Fonds- und Geld-
Conto.

Preuss. Cons. Anl.	4	105,60 B
do. neu. 1873	4	100,75 B
Staats-Anleihe	4	100,60 G
Staats-Schuldch.	3½	99,00 B
Ob.-Deich.-Obl.	4	100,00 B
Berl. Stadt-Obl.	4	100,00 B
do. do.	3½	95,70 G
Schuld. d. B. Rfm.	4	100,00 B
Handbriefe:		
Berliner	5	107,30 B
do.	4	103,80 B
Brandb. Central	4	100,00 B
Rur- u. Neumark.	3	95,25 B
do. neue	3	90,60 B
do. neue	4	100,50 B
N. Brandb. Kred.	4	100,00 B
Östpreussische	3½	90,50 G
do.	4	99,80 B
Westpr. rittersch.	3½	90,25 B
do.	4	100,10 B
do. I. B.	4	99,75 B
do. II. Serie	4	103,10 B
Neubisch. II. Serie	4	99,60 B
do.	4	103,50 B
Pommersche, neue	4	100,00 B
Sächsische	4	100,20 B
Pommersche	3½	90,00 B
do.	4	100,30 B
Schlesische altl.	3½	101,50 B
do. alte A.	4	
do. neue I.	4	
Rentenbriefe:		
Rur- u. Neumark.	4	100,50 B
Pommersche	4	100,10 B
Pommersche	4	100,10 B
Preussische	4	100,00 B
Rhein- u. Westf.	4	100,75 B
Sächsische	4	100,20 G
Schlesische	4	100,90 B

Preuss. Cons. Anl.	4	105,60 B
do. II. IV.	110	103,90 B
Pomm. III. rz.	100	100,10 B
Pr. Cons. Anl.	4	110,00 B
do. do.	115	106,50 G
Pr. Cons. Anl.	100	105,10 B
do. do. rz.	100	103,00 G
do. (1872 u. 74)	4	
do. (1872 u. 73)	5	
do. (1874)	5	
Pr. Cons. Anl.	120	105,75 G
do. II. rz.	100	100,20 G
Schles. Bod.-Kred.	5	103,10 G
do. do.	4	105,50 G
Stettiner Ras.-Pap.	5	100,20 B
do. do.	4	103,25 B
Kruppsche Obligat.	5	109,50 B

Ausländische Fonds.

Amst. gef. 1881	8	
do. do. 1885	8	
do. Bds. (fund.)	5	
Norweger Anleihe	4	
Newyork. Stb.-Anl.	6	80,80 B
Deferr. Goldrente	4	66,25 B
do. Pap.-Rente	4	66,90 B
do. Silber-Rente	4	66,90 B
do. 250 fl. 1854	4	
do. Gr. 100 fl. 1858	4	346,20 B
do. Lott.-A. v. 1860	5	123,90 B
do. do. v. 1864	4	336,00 B
Ungar. Goldrente	8	102,70 B
do. St.-Gef. Akt.	5	95,00 B
do. Loose	5	237,75 B
Italienische Rente	5	88,25 B
do. Tab.-Oblig.	8	
Rumänier	8	
Finnische Loose	—	51,40 B
Russ. Centr.-Bod.	5	76,00 B
do. Bod.-Kredit	5	85,50 B
do. Engl. A. 1822	5	
do. do. A. v. 1862	5	
Russ. fund. A. 1870	5	
Russ. conf. A. 1871	5	89,80 B
do. do. 1872	5	89,80 B
do. do. 1875	4	90,50 B
do. do. 1877	5	
do. do. 1880	4	74,10 B
do. Pr.-A. v. 1864	5	149,50 B
do. do. v. 1866	5	145,60 B
do. 5. A. Stiegl.	5	63,40 G
do. 6. do.	5	86,60 B
do. Pol. Sch.-Obl.	4	83,90 B
do. do. kleine	4	
Poln. Pfandbr.	4	63,20 B
do. do.	5	
do. Liquidat.	4	56,40 B
Türk. Anl. v. 1865	—	13,10 B
do. do. v. 1869	8	
do. Loose vollgez.	3	

*) Wechsel-Course.

Amst. 100 fl. 8 Z.	168,20 B
do. 100 fl. 2 Z.	167,05 B
London 1 Ltr. 8 Z.	20,38 B
do. do. 3 M.	20,20 B
Paris 100 Fr. 8 Z.	80,85 B
Blg. Btpl. 100 Fr. 8 Z.	80,80 B
do. do. 100 Fr. 2 M.	80,05 B
Wien 100 Bkr. 8 Z.	172,00 B
Wien 100 Bkr. 2 M.	171,10 B
Petersb. 100 R. 3 M.	215,25 B
do. 100 R. 3 M.	212,50 B
Warschau 100 R. 8 Z.	215,75 B

*) Bausatz der Reichs-Bank für
Wechsel 5½ für Lombard 6½ v. St. Bank-
diskonto in Amsterdam 4 Bremen -
Brüssel 4, Frankfurt a. M. 4½, Ham-
burg - 4, Leipzig - 4, London 4 v. St.
5, Petersburg 6, Wien 4 v. St.

Bank- u. Kredit-Aktien.

Badische Bank	4	114,00 G
Blf. Rheinl. u. Westf.	4	39,50 B
Blf. Spirit. u. Br.-G.	4	68,90 B
Berl. Handels-Ges.	4	124,50 B
do. Kass.-Berein.	4	201,00 G
Breslauer Dist.-Bk.	4	101,00 G
Centralb. f. B.	4	
Centralb. f. S. u. G.	4	
Coburger Credit-B.	4	90,70 B
Öbl. Wechselbank	4	97,00 B
Danziger Privatb.	4	109,00 B
Darmstädter Bank	4	167,30 B
do. Zettelbank	4	110,10 G
Deffauer Creditb.	4	97,25 G
do. Landesbank	4	121,10 B
Deutsche Bank	4	166,00 B
do. Genossensch.	4	133,75 B
do. Hyp.-Bank	4	90,70 B
do. Reichsbank	4	150,70 B
Disconto-Comm.	4	220,50 B
Geraer Bank	4	93,00 B
do. Handelsb.	4	94,25 G
Gothaer Privatb.	4	115,25 G
do. Grundcred.	4	98,60 G
Hypothek (Hübner)	4	
Königsb. Vereinsb.	4	98,25 G
Leipziger Creditb.	4	160,00 G
do. Discontob.	4	117,00 B
Magdeb. Privatb.	4	116,30 G
Medlb. Bodencred.	4	61,00 B
do. Hypoth.-B. fr.	4	96,50 B
Reining. Creditb.	4	101,30 B
do. Hypothekb.	4	94,00 G
Niederlausitzer Bank	4	96,25 G
Norddeutsche Bank	4	188,00 B
Nordb. Grundcredit	4	49,10 G
Deferr. Kredit	4	
Petersb. Intern. Bk.	4	103,75 B
Posen. Landwirtsch.	4	79,00 G
Pföner. Iron.-B.	4	127,50 G
Pföner. Spiritaktien	4	57,50 B
Preuss. Bank-Anth.	4	
do. Bodencredit	4	112,25 B
do. Centralb.	4	123,50 B
do. Hyp.-Spielb.	4	94,00 B
Produkt.-Handelsb.	4	77,00 B
Sächsischer Bank	4	126,00 B
Schaffhaus. Bankf.	4	92,00 B
Schlef. Bankverein	4	112,50 G
Südd. Bodencredit	4	142,80 G

Industrie-Aktien.

Brauerei Pagenhof.	4	
Dannenh. Rattun.	4	
Deutsche Bauges.	4	59,80 B
Öbl. Eisenb.-B.	4	
Öbl. S. u. G.	4	
Donnersmarchb.	4	60,75 B
Dortmunder Union	4	16,50 B
Egels. Masch.-Akt.	4	27,25 B
Erdmannsd. Spinn.	4	29,00 B
Flora f. Rohlottenb.	4	
Krist. u. Rohm. Kbh.	4	78,00 B
Gelsenf. u. Bergw.	4	134,75 B
Georg. Marienb.	4	95,00 B
Gibernia u. Chamv.	4	96,00 B
Immobilien (Berl.)	4	83,00 B
Kramsta. Leinen-F.	4	95,25 B
Lauchhammer	4	27,00 B
Laurahütte	4	123,20 B
Luis. Tiefb.-Bergw.	4	49,90 B
Magdeburg. Bergw.	4	121,50 B
Marienh. Bergw.	4	56,70 B
Menden u. Schm. B.	4	70,75 B
Oberchl. Eis.-Bed.	4	42,60 B
Ofend	4	
Obnig. B. u. Lit. A.	4	85,50 B
Obnig. B. u. Lit. B.	4	42,60 G
Redenhütte conf.	4	103,00 G
Rhein. Masch. Bergw.	4	73,75 G
Rhein. Westf. Ind.	4	
Stobwasser Lampen	4	26,00 B
Unter den Linden	4	8,75 G
Wobler. Maschinen	4	18,75 B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Maschricht	4	46,70 B
Altona-Riel	4	187,75 B
Bergisch-Markische	4	123,25 B
Berlin-Anhalt	4	136,30 B
Berlin-Dresden	4	16,25 B
Berlin-Görlitz	4	31,90 B
Berlin-Hamburg	4	291,50 B
Bresl.-Schm.-Frb.	4	99,10 B
Bresl.-Soraub.-Gub.	4	18,40 B
Markisch-Posener	4	33,20 B
Magdeburg-Leipzig	4	
do. do. Lit. B.	4	
Nordhausen-Erfurt	4	27,00 B
Oberchl. Lit. A. u. C.	4	244,00 G
do. Lit. B.	4	191,50 B
Östpreuss. Südbahn	4	60,40 B
Rechte Oberberb.	4	165,75 B
Rhein-Radebahn	4	15,00 G
Stargard-Posen	4	16,25 G
Thüringische	4	213,80 G
do. Lit. B. v. St. gar.	4	100,10 G
do. Lit. C. v. St. gar.	4	110,60 B
Ludwigsh.-Verbach	4	205,50 G
Mainz-Ludwigsh.	4	97,10 B
Weimar-Geraer	4	52,00 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Berlin-Dresden	5	45,50 B
Berlin-Görlitz	5	95,60 B
Halle-Soraub.-Gub.	5	78,00 B
Markisch-Posen	5	114,25 B
Marienh. u. Wlanka	5	103,75 B
Münster-Güschede	5	21,75 B
Nordhausen-Erfurt	5	97,10 B
Oberlausitzer	5	46,00 B
Dels.-Gneisen	5	48,00 B
Östpreuss. Südbahn	5	95,00 B
Posen-Creuzburg	5	68,75 B
Rechte Oderf. Bahn	5	162,50 B
Rumänische	5	
Saalbahn	5	69,60 B
Saals-Unstrutbahn	3	
Tiſt-Inſterburg	5	77,10 G
Weimar-Geraer	5	

Staatbahn-Aktien.

Brl.-Potsd.-Magd.	4	
Berlin-Stettin	4	116,20 B
Cöln-Minden	6	
Magd.-Halberstadt	3	
Magd.-Halb. B. abg.	3	
do. B. unabg.	3	88,00 G
do. O. do. abg.	4	125,00 B

Rüster-Baum

Riederchl.-Markt.	4	100,10 G
Rhein. St. A. abg.	6	162,10 B
do. neue 4 proc.	5	159,00 B
do. Lit. B. gar.	4	100,50 B

Eisenbahn-Prioritäten.

Obligations.

Aach.-Maschricht	4	99,90 G
do. do. II.	5	100,00 G
do. do. III.	5	100,00 G
Berg.-Markische I.	4	
do. II.	4	
do. III. v. St. g.	3	93,00 G
do. do. Litt. B.	3	93,00 G
do. do. Litt. C.	3	93,00 G
do. IV.	4	
do. V.	4	
do. VI.	4	103,50